

Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - (1947)

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESCHÄFTSBERICHT

DER

KANTONALEN REKURSKOMMISSION

FÜR DAS JAHR 1947

I. Allgemeines

Im Berichtsjahre sind die letzten drei Rekurse, die aus der Zeit der Geltung des alten Steuergesetzes noch hängig waren, erledigt worden. Die kantonale Rekurskommission konnte sich daher fast ausschliesslich den Fragen der Anwendung und Auslegung des neuen Rechtes widmen. Die Zahl der Rekurse natürlicher Personen gegen die Veranlagungen in der I. Periode (1945/46) war wohl beträchtlich höher, als die Veranlagungsbehörden ursprünglich angenommen hatten. Auf Grund der bisherigen Eingänge kann mit rund 800 Rekursen und nicht nur mit 400, wie wir letztes Jahr auf Grund vorläufiger Schätzungen annahmen, gerechnet werden. Da in der Veranlagungsperiode 1945/46 von den natürlichen Personen 350 000 Steuererklärungen eingereicht worden sind, so ist jedoch der Prozentsatz der Rekurse trotzdem äusserst gering. — Die Zahl der Rekurse juristischer Personen (13) ist ganz unbedeutend.

Die zu beurteilenden Fragen betrafen vor allem die schon im letzten Jahresberichte genannten Artikel des Steuergesetzes, daneben vor allem Fragen aus dem Gebiete der Vermögensgewinnsteuer. Wie in früheren Jahren, sind grundsätzliche Entscheide regelmässig in der Monatsschrift für bernisches Verwaltungsrecht und in der Neuen Steuerpraxis, daneben auch, teilweise gekürzt, in französischer Übersetzung in der «Revue de droit administratif et de droit fiscal» veröffentlicht worden.

II. Personelles

Im Berichtsjahre sind die Herren Ernest Vuille, I. Vizepräsident der Kommission, Fritz Mader und Ernst Bucher, Mitglieder der Kommission, gestorben. Die drei Mitglieder hatten der Rekurskommission während längerer Zeit angehört und ihr durch ihre Mitarbeit grosse Dienste geleistet. Wir danken ihnen dafür auch an dieser Stelle.

Der Grosse Rat hat an Stelle von Herrn Vuille den bisherigen II. Vizepräsidenten, Herrn Nationalrat W. Meister, zum I. Vizepräsidenten gewählt. Als neues Mitglied und zugleich als II. Vizepräsidenten wählte er Herrn Grossrat Adolphe Grädel, Arbeitersekretär in Bern. Als Ersatz für die Herren Mader und Bucher wurden gewählt Herr Karl Emmert, Kassier der Sektion Bern des VHTL, und Herr Fritz Steinmann, Kupferschmied in Langnau. Herr Steinmann wurde als Ersatzmann vorläufig nicht ersetzt.

Wegen längerer Krankheitsurlaube zweier Sekretäre hat Herr Dr. Bütikofer, Chef des Rechtsdienstes der kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft, vom 24. November 1947 hinweg halbtagsweise auf dem Sekretariat ausgeholfen.

Der Experte, Herr Hans Affolter, ist zur Steuerverwaltung übergetreten.

Die Herren Ch. W. Robert, I. Sekretär der kantonalen Rekurskommission, Fritz Glöckner, Vorsteher des Inspektorates, und Frau Elsa Meyer, Angestellte des Inspektorats, feierten im Berichtsjahr das 25jährige Dienstjubiläum.

III. Geschäftslast 1947

Steuerarten	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Eröffnet in 1947	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez 1947
I. Abgaben nach dem frühern Steuergesetz und Nebenbestimmungen:							
Einkommensteuer:							
1942	—	1	1	1	—	1	—
1943	1	—	1	1	—	1	—
1944	1	—	1	1	—	1	—
II. Abgaben nach dem neuen Steuergesetz und Übergangsbestimmungen:							
Einkommen- und Vermögensteuern der natürlichen Personen 1945/46	75	641	716	507	17	524	192
Steuern der juristischen Personen 1945/46	3	—	3	2	—	2	1
Vermögensgewinnsteuern	2	67	69	12	1	13	56
Grundsteuern und amtliche Bewertung	5	46	51	19	4	23	28
Liegenschaftsteuern der Gemeinden	3	4	7	7	—	7	—
III. Eidgenössische Abgaben:							
Wehropfer I	—	1	1	—	—	—	1
» II	116	59	175	153	1	154	21
Wehrsteuer I. Periode	—	1	1	—	—	—	1
» II. »	2	2	4	3	—	3	1
» III. »	—	22	22	17	—	17	5
	208	844	1052	723	23	746	306

IV. Entscheide und Beschwerden

Im Berichtsjahr sind 723 Rekursentscheide gefällt worden. 212 Rekurse wurden vollständig gutgeheissen, 279 teilweise. 196 Rekurse sind abgewiesen worden, 36 wurden zurückgezogen. 23 Geschäfte konnten abgeschlossen werden, da sie administrativ erledigt worden sind.

Gegen die im Jahre 1947 gefällten Entscheide der kantonalen Rekurskommission sind 46 Beschwerden an das Verwaltungsgericht eingereicht worden. Davon wurden 7 ganz und 2 teilweise gutgeheissen und 23 abgewiesen. Auf 5 Beschwerden ist das Verwaltungsgericht nicht eingetreten und 9, die erst am Jahresende einlangten, waren noch nicht erledigt.

In 8 Beschwerdesachen, die eidgenössische Abgaben betrafen, ist die Beschwerde an das Bundesgericht erklärt worden. 4 Beschwerden wurden abgewiesen, auf 2 trat das Bundesgericht nicht ein, eine ist zurückgezogen worden. Eine weitere Beschwerde ist noch nicht beurteilt. Von den Ende 1946 hängigen 10 Beschwerden wurden 2 abgewiesen, 4 teilweise und 4 ganz gutgeheissen.

V. Sitzungen

Die kantonale Rekurskommission hat in 6 Sitzungen 583 Rekurse beurteilt. Der Präsident beurteilte 140 Rekurse als Einzelrichter.

VI. Inspektorat

Der Vorsteher des Inspektorats und die beiden noch bei der kantonalen Rekurskommission verbliebenen Experten haben im Berichtsjahre neben der Expertentätigkeit für die Rekurskommission, wie in früheren Jahren, auch für die Steuerverwaltung, besonders für die Nachsteuerabteilung, gearbeitet.

Bern, den 4. März 1948.

Für die kantonale Rekurskommission,

Der Präsident:

Kellerhals

Der I. Sekretär:

Ch. W. Robert

